

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 284.

Montag den 10. October.

1864.

Bekanntmachung, anonyme Denunciationen betr.

In neuerer Zeit hat die Unsitte anonymer Denunciationen sich mehr und mehr gesteigert. Sowohl der unterzeichnete Rath als dessen einzelne Mitglieder werden von namenlosen Zuschriften fast täglich heimgesucht. Um diesem Unwesen zu begegnen, finden wir uns zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt, daß wir, wie sich das ganz von selbst verstehen sollte, anonymen Zuschriften aller Art irgend welche Folge zu geben grundsätzlich ablehnen müssen. So gern wir zur Abhülfe öffentlicher Uebelsände jeder darauf gerichteten Anregung Gehör zu schenken bereit sind, so müssen wir dieß doch von der Voraussetzung abhängig machen, daß jede derartige Anzeige von dem Verfasser mit seinem Namen unterzeichnet und, wie es an sich die Ehrenhaftigkeit verlangt, rückhaltlos vertreten wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher, Act.

Bekanntmachung, die Sperrung der Ranstädter Brücke betr.

Der Umbau der Ranstädter Brücke macht den Fahrverkehr über den Ranstädter Steinweg nach der Frankfurter Straße und umgekehrt zeitweilig unthunlich. Wir machen daher hierdurch bekannt, daß der gesammte Fahrverkehr von Lindenau nach Leipzig und umgekehrt von Montag den 10. d. M. an bis auf Weiteres auf die Eisterstraße gewiesen wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Nachdem dem hiesigen Bürger Herrn Carl Winde zur gewerbmäßigen Localvermittlung Concession erteilt worden ist, bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß. — Leipzig am 7. October 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wehler.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von kiefern Röhrestämmen aus der Gegend entlang des Saalthales, so wie von eisernen Röhrröhren für die städtische Wasserleitung soll im Wege der Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende ersuchen wir, bei des Rathes Bauamte von den Specialitäten der Lieferung und Arbeit so wie den zu stellenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Preisangaben versiegelt bis zum 18. October bei genanntem Bauamte einzureichen.

Des Rathes Deputation zum Brunnen- und Röhrenwesen.
Leipzig, den 3. October 1864.

Bekanntmachung.

Ein aus 1 Salon und 8 Stuben nebst Zubehör bestehendes Logis in der 3. Etage der Georgenhalle, Ecke des Brühlles und oberen Partes, soll von Ostern 1865 an auf 6 Jahre, ein in demselben Hause im Erdgeschoße an der Ritterstraße neben dem Reichamte befindliches Gewölbe mit Schreibstube aber sofort auf 3 Jahre an die Preisbietenden vermietet werden. Miethlustige haben sich Dienstag den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Picitanten, sowie jede sonstige Entschliesung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Picitations- und Vermietungsbedingungen, sowie das Inventar des zu vermietenden Logis und Gewölbes liegen schon vor dem Termine an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.
Leipzig, den 6. October 1864.

Bekanntmachung.

In dem Communhause Schulgasse Nr. 10 soll das aus 1 Stube, 1 Kammer und Zubehör bestehende Parterre-Logis rechts vom Eingang und das aus 2 Stuben und Zubehör bestehende Logis im obern Stock links, von Weihnachten d. J. ab gegen einvierteljährliche Kündigung an die Preisbietenden vermietet werden. Miethlustige haben sich Donnerstag den 20. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, dem die Auswahl unter den Picitanten, so wie jede sonstige Entschliesung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Picitations- und Miethbedingungen, so wie das Inventar der zu vermietenden Logis können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden. — Leipzig, den 6. October 1864. Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Ueber Ventilation und Beleuchtung von Theatern und großen Sälen.

Bei dem Bau des neuen Theaters in Leipzig wird jedenfalls die Frage wegen der Ventilation und der Beleuchtung desselben auftauchen. In Hinsicht hierauf erlauben wir uns einen hierauf bezüglichen Aufsatz im Auszuge wiederzugeben, welcher sich in dem 11. Hefte des V. Bandes von „Pappes Panorama“ befindet. Derselbe enthält hierüber im Wesentlichen Folgendes:
Niemand denkt wohl daran, daß man die Erholung, welche man des Abends in Theatern und Concertsälen sucht, sehr theuer

erkaufen muß, indem der Raum, in welchem man sich befindet, mit einer Luft geschwängert ist, die, bei einer Temperatur von nicht selten 30 Grad C. eine ungenügende Erneuerung durch den mangelhaften Zutritt äußerer Luft erfährt und theils mit den Verbrennungsproducten des Gases, theils mit der Ausdünstung vieler Menschen vermengt, den Athmungsproceß wesentlich beeinträchtigt. Diese verdorbene Luft führt einen Zustand herbei, welcher, wenn er auch nicht gerade für das Leben Besorgniß erregend ist, doch für die Gesundheit der Anwesenden die nachtheiligsten Folgen hinterlassen kann. Es liegt auf der Hand, daß die ungenügende Erneuerung der Luft ihren Grund in der mangelhaften Ventilation hat, indem dieselbe vorzüglich

durch die an der Decke des Hauses oder des Saales angebrachte Oeffnung für den Kronleuchter bewirkt wird, die zugleich als Abzug für die Verbrennungsproducte des Leuchtgases zu dienen bestimmt ist. Diese Oeffnung verursacht einen lebhaften Luftzug und somit allerdings eine Art Lüftung; dazu kommen wohl noch andere Oeffnungen an der Decke; allein sie alle insgesamt sind gleichwohl zur Herbeiführung einer gesunden Luft in dem von Menschen gefüllten Raum keineswegs hinreichend.

Angestellte thermometrische Beobachtungen haben ergeben, daß z. B. die Temperatur, wenn sie Abends um 5 Uhr 7 Grad beträgt, um 7 Uhr in den unteren Räumen 16 Grad und in den oberen 19, um 8 Uhr in den unteren Räumen 19, in den oberen 23, um 9 Uhr aber schon in den unteren 23 und in den oberen 25 Grad und um 11 Uhr sogar 27 resp. 30 Grad beträgt. Dieses Verhältniß verschlimmert sich natürlich im heißen Sommer.

Die Wirkung der durch die Oeffnung des Lustres erzeugten Ventilation ist eigenthümlich; sie folgt zwar dem allgemeinen Gesetz, nach welchem jeder Luftzug in der Richtung von den kalten nach den warmen Stellen stattfindet und strömt folglich von der Bühne nach dem Kronleuchter zu aufwärts; allein hierbei streicht sie in Form einer vierseitigen schiefen Pyramide über das Orchester hinweg nach der Deckenöffnung ohne die Zuschauerräume allenthalben zu berühren und zu erfrischen.

Noch ist hierbei eines andern Uebelstandes zu gedenken, nämlich der schädlichen Beeinflussung der Akustik im Saale und Theater durch ungleiche Abkühlung der einzelnen Räume. Die Musik des Orchesters wird erfahrungsgemäß nicht gleich gut an allen Punkten des Saales vernommen. Dies hat, abgesehen von der mangelhaften Bauart des Saales, seinen Grund auch darin, daß die Schallwellen sich nicht in gleicher Menge nach allen Richtungen hin fortpflanzen; in größerer Menge pflanzen sie sich nach den kühlen, in geringerer nach den warmen Orten fort; daher hört man z. B. den Ton bei kaltem Wetter besser als bei warmem, besser in einem Raume, dessen Temperatur niedrig ist, als in einem von einer höheren Temperatur erfüllten Raume; der Schall nimmt nun aber stets die Richtung der Windströmung an und wird also dem Strome des Luftzuges hier von der Bühne nach der Deckenöffnung folgend, nur in diesem gleichmäßig kühlen Raume, nicht aber in den daneben liegenden wärmeren, von dem Luftzuge nicht getroffenen Räumlichkeiten recht gut gehört werden.

In den Logen und Galerien, welche nicht ventilirt sind, erwärmt sich die Luft bedeutend eher und die Dichtigkeit derselben wird eben so wie die Fähigkeit der leichten Fortpflanzung des Schalles dort geringer sein, denn die schwüle Luft, die aus den Logen heraustritt, bildet gleichsam eine Art Hülle um dieselben, welche aus dem bereits angeführten Grunde das gute Hören des Gesanges und der Musik wesentlich erschwert. Dabei nehmen die vom Orchester aufsteigenden Töne vorwiegend ihren Weg nach der aufsteigenden kälteren Luftsäule und verlieren sich theilweise in der Oeffnung der Decke des Saales.

Wir erwähnen hier die übrigen Regeln der Akustik nicht, nach welchen z. B. Elasticität der Wände und die Linien, in welchen die Mauern des Saales ausgeführt sind, die Krümmung seiner Decke, sein Rauminhalt, die Vorsprünge und Winkel, die Decorationen im Saale großen Einfluß auf die Vernehmbarkeit der Töne ausüben.

Wenn nun die Oeffnung des Kronleuchters nur eine unvollkommene Ventilation erzeugt, die natürliche Fortpflanzung der Töne nach allen Räumen des Saales beeinträchtigt und deren Wirkung hierdurch abschwächt, so kommt man zu der Ueberzeugung, daß derselbe entfernt werden muß.

Da aber eine hinreichende Ventilation des Saales, d. h. eine Erneuerung der verdorbenen Luft durch frische und reine bewerkstelligt werden muß, so wird man, ähnlich wie in den Spitalern, zu dem Mittel eines Ventilators greifen müssen, der durch eine kleine Dampfmaschine in Bewegung gesetzt wird. Dieser saugt auf der einen Seite kalte, oder bis zu einem gewissen Grade erwärmte Luft ein und bläst diese auf der andern Seite in ein Rohr ein, dessen Zweige in die zu lüftenden Räume ausmünden. Die Kraft, mit welcher der Ventilator die reine Luft in den Saal oder in die Theaterräume hineintreibt, ist vollständig hinreichend, um die verdorbene Luft durch die in den Wandungen angebrachten Oeffnungen zum Austritt zu nöthigen.

Dieses System ist bereits, und zwar mit bestem Erfolge, in Anwendung gekommen, z. B. in Frankfurt a. M. in dem „Neuen Saalbau“, in Paris und London in vielen Spitalern und in den Parlamentsgebäuden, so wie in anderen großen Sälen, die zu industriellen Zwecken dienen. Zwar ist, so viel wir wissen, dieses System der Ventilation in Paris nur erst in wenigen Theatern eingeführt, doch können die geringen Uebelstände, die dasselbe an seiner allgemeinen Einführung bis jetzt gehindert haben, als das Schwirren des Ventilators, die Erregung eines geringen Luftzuges an den Wandöffnungen u. durch geeignete Vorkehrungen leicht beseitigt werden. Es wird aber durch dieses System unbedingt ein regelmäßiger, überall hin gelangender Luftwechsel erzielt, der jedenfalls beide oben erwähnten, durch eine mangelhafte Ventilation verursachten Uebelstände, nämlich ungleiche Zufuhr von frischer und

gesunder Luft nach allen Orten des Saales und Beeinträchtigung der akustischen Wirkung der Musik durch ungleichmäßige Abkühlung der Temperatur in den verschiedenen Saal- und Theaterräumen, beseitigt.

Der etwaige Einwand der Gefährlichkeit einer Dampfmaschine in einem Theater, der Kostspieligkeit der Anlage und des Betriebes kann hierbei deshalb nicht den Ausschlag geben, weil erstens die Dampfmaschine in einer angemessenen Entfernung vom Zuschauerraum und Bühnenraum aufgestellt und somit die Besorgniß wegen einer Explosion beseitigt werden kann, und zweitens weil der Kostenpunkt da nicht maßgebend sein darf, wo das Wohlfinden, die Gesundheit des Publicums, das für den gebotenen Kunstgenuß zahlt, was man fordert, auf der Waagschale ruht; ja es könnten die vermehrten Kosten durch eine kleine Erhöhung der Preise aufgebracht werden, wenn es sich überhaupt hierum handeln sollte.

Die bis jetzt in den Theatern in Gebrauch gewesene Beleuchtung durch einen großen Lustre in der Mitte des Saales und einige Armleuchter an den Wänden, Prosceniumslogen u. ist theils nicht genügend, theils bringt sie die schon oben erwähnten Uebelstände hervor. Deshalb ist vorgeschlagen worden, den Lustre auf die Art zu entfernen, daß er ganz über die Decke hinaufgezogen und daselbst befestigt wird. Die bisherige Oeffnung wird nach dieser Methode mit einer mattgeschliffenen Glasplatte verschlossen. Oeffnung, Glasplatte und Kronleuchter werden nun so construirt, daß die von letzterem ausgehenden Lichtstrahlen auf der Glasplatte oder Glasdecke gesammelt, und durch diese nach allen Seiten des Saales zerstreut werden. Wenn ein Kronleuchter zur Beleuchtung des Saales nicht ausreichen sollte, so kann man die Zahl derselben vermehren, und dabei unter jedem derselben eine ähnliche Glasdecke anbringen.

Bei dieser Anordnung ist der Sitz des Lichtes aus dem Saale selbst entfernt; er belästigt weder die Augen der Zuschauer, noch verunreinigen die Verbrennungsproducte die Luft des Saales. Auch kann, ähnlich wie bei der gewöhnlichen Luftheizung, die Luft im Saale durch Vorsetzen von Wasserkräften, oder durch Wasserbrausen, durch welche der Luftstrom des Ventilators geht, mit Feuchtigkeit geschwängert werden, die bekanntlich durch Entwidlung von Ozon auf die Lunge so äußerst wohlthunend einwirkt.

Schließlich erwähnen wir noch des elektrischen Lichtes, mit dem neuerdings mehrfach gelungene Versuche gemacht worden sind; hoffentlich werden von nun ab bei dem Bau der neuen Theater, wie z. B. in München, Leipzig u., die gemachten Erfahrungen benutzt, und ähnliche Einrichtungen, wie oben angedeutet, getroffen werden. Ob man auch des elektrischen Lichtes als Beleuchtungsmaterial sich bedienen, oder ob man wieder zum alten Beleuchtungsmaterial, zum Gase, zurückgreifen wird, ist abzuwarten. Jedenfalls ist es wünschenswerth, daß man sich für die Ventilationsmethode durch den Ventilator entscheide, weil diese wenigstens die beiden größten Uebelstände, Anhäufung von schlechter Luft und Beeinträchtigung der Akustik, abzustellen geeignet ist. J.

Eine Idee der Neuzeit.

Neuerdings ist, veranlaßt durch große Dampfexplosionen, der schon früher gemachte Vorschlag wieder aufgetaucht, welcher, wie wir nicht zweifeln, eines Tages ausgeführt wird. Der „Philadelphia Ledger“ entwickelt denselben in einem Aufsatz, worin er Folgendes sagt: Dampf ist eine werthvolle und nützliche Kraft, wenn derselbe vorsichtig und mit Sorgfalt behandelt wird; er wird jedoch zur fürchterlichsten zerstörenden Gewalt, wo er in nachlässige Hände geräth. Es ist nicht immer möglich, die zur Controle seiner Kraft nothwendigen Bedingungen einzuhalten und daher erklären sich die beiden furchtbaren Explosionen, welche in letzterer Zeit in unserer Stadt vorkamen. Man hatte soviel Vorsicht gebraucht als möglich, allein bei der großen Anzahl unserer Dampfmaschinen ist es nicht überall möglich, Explosionen zu vermeiden. In Philadelphia sind wahrscheinlich nicht weniger als 2000 Dampfmaschinen in Thätigkeit und jedes Jahr wird ihre Anzahl vermehrt. Da nun mit der Vermehrung der Dampfessel auch die Gefahr für Explosionen immer eine größere wird, so entsteht die Frage, ob man denn die Dampfessel vermehren müsse, um das Bedürfniß an Elementarkraft zu befriedigen, oder ob diese Aufgabe nicht auf anderem Wege gelöst werden könne. Es ist bekannt, daß kalte Luft, welche durch Dampf-, Wasser- oder sonstige Kraft comprimirt wird, mit großem Vortheil zum Betrieb von Kraftmaschinen verwendet werden kann. Diesen Gedanken halte man fest und comprimire Luft mit irgend einer Kraft, Dampf, Wasser oder Wind, sammle dieselbe in großen Cylindern und leite sie ähnlich den Gas- und Wasserleitungen an die Stellen ihres Verbrauches. Auf diese Weise kann die kleinste Werkstätte einer Stadt mit Elementarkraft versehen werden, und zwar billiger, als wenn sich der Werkstättenbesitzer die Kraft selbst erzeugen müßte, er erhält die Kraft, ohne daß er nöthig hat einen Dampfessel aufzustellen. Die Dampfessel müßten in einem Maschinenviertel an einem sicheren Platz aufgestellt werden und für sämmtliche in diesem Viertel im Gang befindlichen Maschinen die gepresste Luft liefern. Dadurch würde

die Sicherh
statt 100 D
gefahr an
behandeln
aus dem P
es sich vor
möglich zu
telligenz a
ungefähr
reichen, ur
Luft müßt
von 4—
Luft in v
daß jeder
50 Pfund
gespart u
würde au
würde m
2000 Ref
würde m
ebensovie
ein unge
auch die
Berstcher
häuser,
hoch sein
Tag un
kraft be
Detonor
Wir gl
diese J
ein sold
sich als
zeugen
allein f
ein St
Gewer
laborie
Anwer
Dilem
des 18

Kran
so el
häm
Gen
find
theil
sprac
erkl
für

mb

U
ge
tu
E
u
R
n
g
f

f

f

f

f

f

f

die Sicherheit in doppelter Beziehung gewinnen, erstlich würde man statt 100 Dampfessel bloß einen haben und so wäre die Explosionsgefahr an sich gemindert, zweitens läßt sich ein Kessel sorgfamer behandeln und mit mehr Vorsicht gebrauchen als 100. Wenn man aus dem Viefern von Elementarkraft ein Geschäft macht, so versteht es sich von selbst, daß man sich bestrebt, die Kraft so billig wie möglich zu liefern und auf die Gewinnung derselben so viel Intelligenz als möglich zu verwenden. Für Philadelphia würden ungefähr 40—50 Maschinen jede von 400—500 Pferdekraften hinreichen, um kalte Luft für sämtliche Maschinen zu liefern. Diese Luft müßte in große stark construirte Cylinder unter einem Druck von 4—5 Atmosphären gepumpt werden, von da aus würde die Luft in verschiedene Röhren nach den Gebrauchsstellen geleitet, so daß jeder Dampfmaschinenbesitzer mindestens mit einem Druck von 50 Pfund arbeiten könnte. Dadurch würden nicht bloß 1950 Kessel gespart und die Sicherheit ungeheuer vergrößert, sondern man würde auch an Raum, Brennmaterial und Arbeit sparen. Erstlich würde man eine große Anzahl Maschinen sparen, welche jetzt 2000 Kessel feuern und mit Wasser versehen müssen. Zweitens würde man bloß 1/10 der Feuerstellen zu bedienen haben und fast ebensoviel Schöte würden wegfallen. Der gesparte Raum würde ein ungeheurer sein. Hat man nicht so viele Feuerstellen, so ist auch die Feuergefährlichkeit in der Stadt nicht so groß und die Versicherungs-Prämien der Dampfmaschinen-Anlagen und der Häuser, in welchen solche sind, würden in Folge dessen nicht so hoch sein. Die Maschinen, welche die Luft comprimiren, könnten Tag und Nacht arbeiten, so daß man zu jeder Zeit die Elementarkraft bei den verschiedenen Maschinen verwenden könnte. Die Oekonomie sowohl als die Sicherheit empfehlen dieses System. Wir glauben, wie wir schon Eingangs sagten, daß eines Tages diese Idee zur Ausführung kommen wird. (In Schaffhausen war ein solcher Plan bereits im Werk.) Große Etablissements mögen sich alsdann allerdings ihre Elementarkraft vielleicht noch selbst erzeugen, wie große Fabriken ihre eigenen Gaserzeugungen haben, allein für das Allgemeine, für den Handwerkerbedarf wird es kaum ein System geben, welches mehr Vortheile in sich vereinigt. Die Gewerbe, welche eben sämtlich an der Frage der Elementarkraft laboriren und dieselbe durch Association oder durch Locomobil-Anwendung zu lösen suchen, werden mit einem Schlag aus dem Dilemma der theuren Arbeitskraft heraus und der eigentliche „Retter“ des 19. Jahrhunderts wird gefunden sein. (Arbeitgeber.)

abgeschnitten und da man noch Leben in ihm wahrnahm, durch einen sofort herbeigeholten Arzt das Erforderliche zur Erhaltung seines Lebens angewendet. Zwar bewusstlos, aber noch lebend, brachte man ihn um Mitternacht zur ferneren Cur und Beobachtung seines Geistes- und Körperzustandes ins hiesige Georgenhospital, woselbst er jedoch nach wenigen Minuten verschied. Es ist unbekannt, was ihn zu diesem Selbstmord getrieben haben mag. — Bei der Erheblichkeit des bereits gestern in diesem Blatte mitgetheilten Diebstahls von Werthpapieren in Dresden, der am vorgestrigen Tage Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr mittelst Nachschlüssels und Einbruchs in einem dortigen Bankierhause verübt wurde und in Rücksicht auf die mit größter Verwegenheit erfolgte Ausführung hat die königliche Polizeidirection zu Dresden auf Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung der gestohlenen Werthpapiere eine Belohnung von 300 Thalern ausgesetzt.

In Frankreich ist auf Anordnung des Ministeriums eine Zusammenstellung über die Arbeitslöhne gemacht worden, die eine enorme Steigerung derselben kundgibt. Nach den Nachforschungen, die in ganz Frankreich angestellt wurden, hat sich von 1853 bis 1857 der Arbeitslohn der kleinen Gewerbe in den Departementsstädten um 14 pCt. vermehrt. Am besten werden Sculpteurs und Verzierungsarbeiter (ouvriers ornementistes), am schlechtesten die Perrückenmacher und Weber bezahlt. Von weiblichen Arbeiterinnen verdienen die Blumenmacherinnen am meisten, die Westen-, Corset- und Weißzeugnäherinnen am wenigsten. In Paris hat sich von 1844 bis 1853 der Arbeitslohn um wenigstens 25 pCt. durchschnittlich erhöht. — Die Preise im Bauhandwerk sind von 1824 bis 1855 um 18 pCt. gestiegen. Der Lohn für die Landarbeiten hat sich von 1849 an um 13 pCt. gemehrt. Die Preise der Lebensmittel sind von 1824 bis 1855 gestiegen: Rindfleisch um 44 pCt., Butter um 38, Eier um 41, Kartoffeln um 11 pCt. Leider ist nicht angegeben, wie groß die Zunahme seit 1844, 1849 und 1853 war, um dieselbe mit dem Lohn in derselben Zeit vergleichen zu können. Daß seit 1824 die Lebensmittel mehr im Preis gestiegen sind, als die Löhne seit 1844 und 1853, ist natürlich.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Septbr.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Octbr. 1864 bis 31. März 1865.
Früh von 8 bis 12 1/2 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1864.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsomme von Nachfragen nach Arbeit		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 31. August	28	96	2276	5160	426	3061	417	3014
Vom 1. bis 30. Septbr.	2	9	241	659	46	617	44	588
	30	105	2217	5819	472	3678	461	3602
	135		8336		4150		4063	

Die im Monat Septbr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen.**
 3 Flaschenpüler. 1 Schreiber.
 1 Gartenarbeiter. 10 Radbreher.
 9 Handarbeiter. 2 Kofshaarzipfer.
 7 Laufburschen. 1 Schreiber.
 3 Obstplücker. 4 Träger.
 2 Ofentherer. 2 Wasserträger.
- B. Weibliche Personen.**
 20 Aufwäscherinnen. 6 Kinderwärterinnen.
 2 Aufwartefrauen. 4 Laufmädchen.
 56 Aufwartemädchen. 8 Näherinnen.
 2 Ausbesserinnen. 350 Scheuerfrauen.
 2 Fabrikarbeiterinnen. 132 Waschfrauen.
 4 Federviehputzerinnen. 2 Wochenwärterinnen.

Resultat der Dienstoffoten-Nachweisung.

1864.	Bestellungen auf Dienstoffoten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 31. Aug.	13	182	52	480	12	157
Vom 1. bis 30. Septbr.	—	30	2	50	—	16
	13	212	54	530	12	173
	225		584		185*)	

*) Dienstoffoten, welche bei ihrem Umzuge aus einem Dienst in den andern ihre Effecten tragen lassen wollen, haben dafür nur 5 Rgr. zu zahlen.

Entgegnung auf den gestrigen Leitartikel zur Krankenhausfrage.*)

Es sind mir in der letzten Zeit für mein Auftreten in der Krankenhausfrage von den verschiedensten Seiten so zahlreiche und so ehrenvolle Beweise der Anerkennung zugetommen, daß ich die häßlichen Angriffe meiner Gegner unbeachtet lassen und von dem Gewinn Derer, die bei solchen Ausfällen innere Befriedigung finden, getrost absehen kann. Denen aber, die theils persönlich, theils in theilnehmender Zuschrift mir Muth und Ausdauer zugesprochen, auch ferner für eine würdige Lösung der Frage zu wirken, erkläre ich, daß ich unsere Sache durch den bezüglichen Artikel nicht für gefährdet erachte.

*) Hiermit ist die unerquickliche Streitsache in dem „Tageblatte“ beendet. D. Red.

Verschiedenes.

Geldwesen. Magdeburg, 4. October. Nach dem „Magdeb. Anzeiger“ sind von den neuesten, unterm 13. Februar 1861 ausgegebenen königl. preussischen Cassenanweisungen à 1 Thaler seit kurzer Zeit gefälschte, d. h. nachgemachte Exemplare in hiesiger Stadt im Umlauf erschienen. „Dem oberflächlichen Beobachter und Nichtkenner“, sagt das genannte Blatt, „könnte die Farbung und Nichtkenner“, sagt das genannte Blatt, „könnte die Farbung etwas Täuschendes bieten, jedoch erkennt man sofort bei näherer Anschauung das höchst Unregelmäßige und Schmierige im ganzen Druck, namentlich in der buntparbig als Unterdruck ausgeführten Strafandrohung, wie in der äußeren Einfassung der Vorderseite. Die beiden ebendasselbst rechts und links vom Wappen stehenden großen römischen Ziffern I. sind ganz ebenso schmierig im Druck und außerdem merklich kürzer und schmaler als bei den echten Cassen-Anweisungen. Auch die auf der Rückseite mit bräunlicher Farbe in den unteren Feldern ausgeführten beiden Mannsköpfe differiren hinsichtlich ihrer Größe gegen die echten Cassen-Anweisungen, denn sie sind ebenfalls kleiner als auf diesen. Das zu den Falsificaten verwandte Papier möchte dagegen, hinsichtlich der Farbe und des Gefühls, den echten Cassen-Anweisungen nahe kommen. Ueberhaupt scheint das Ganze ein Erzeugniß der Lithographie zu sein.“

Leipzig, 9. October. Gestern Abend 10 Uhr fand man einen hiesigen Mechanikus in einer Kammer seiner Wohnung an seinem Taschentuche erhängt auf. Der Unglückliche wurde sofort

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 2. bis 8. October 1864.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reduziert auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
2. 6	28, 11, 1	+ 1,9	0,6	N 1-2	fast klar
2. 2	11, 9	+ 6,8	1,8	NNW 1	fast trübe
2. 10	28, 0, 9	+ 3,0	0,6	NNW 1-2	klar ¹⁾
3. 6	28, 2, 0	+ 1,9	0,2	NO 0-1	trübe
3. 2	1, 9	+ 5,9	2,0	NNO 1-2	trübe
3. 10	1, 7	+ 4,0	0,4	O 0-1	trübe
4. 6	28, 1, 4	+ 1,5	0,6	NO 0-1	leicht bewölkt
4. 2	1, 1	+ 5,1	2,6	ONO 2	fast klar
4. 10	0, 9	- 0,5	0,2	O 0-1	klar
5. 6	28, 0, 2	- 0,2	0,0	NO 0-1	leicht bewölkt
5. 2	0, 0	+ 5,0	1,4	NO 0-1	trübe ²⁾
5. 10	0, 9	+ 4,6	0,7	ONO 1-2	trübe
6. 6	28, 0, 5	+ 0,7	1,5	NO 1-2	trübe ³⁾
6. 2	0, 4	+ 7,1	2,6	ONO 2-3	klar
6. 10	0, 7	+ 1,8	0,7	NNO 0-1	klar
7. 6	28, 0, 8	+ 0,1	0,1	N 0-1	sehr wolkig ⁴⁾
7. 2	0, 7	+ 7,7	2,3	NNO 2	fast trübe
7. 10	0, 6	+ 5,9	1,0	SO 0-1	trübe
8. 6	28, 0, 3	+ 4,7	0,5	ONO 0-1	fast trübe
8. 2	27, 11, 8	+ 7,4	1,4	SSW 1-2	fast trübe
8. 10	10, 9	+ 6,2	1,3	SW 0-1	trübe

¹⁾ Nachmittags Regen. ²⁾ Mittags und Nachmittags etwas Regen. ³⁾ Starker Nebel. ⁴⁾ Leichter Nebel.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 6. Oct. R°	am 7. Oct. R°	in	am 6. Oct. R°	am 7. Oct. R°
Brüssel . . .	+ 3,4	+ 3,8	Moskau . . .	-	+ 1,2
Greenwich . . .	+ 9,0	+ 9,1	Petersburg . . .	+ 1,5	+ 6,3
Valentia . . .	+ 10,3	+ 9,8	Stockholm . . .	-	-
Havre . . .	+ 6,6	+ 7,0	Kopenhagen . . .	-	-
Paris . . .	+ 4,7	+ 5,0	Letzlie . . .	+ 0,9	+ 0,1
Strassburg . . .	+ 3,1	+ 3,1	Dresden (6 Uhr M.) . . .	+ 0,4	+ 0,6
Marseille . . .	+ 10,8	+ 11,4	Köln (7 Uhr M.) . . .	+ 3,0	+ 2,5
Madrid . . .	+ 10,7	+ 11,3	Bremen (8 Uhr M.) . . .	-	+ 3,11
Alicante . . .	+ 19,4	+ 14,1			
Rom . . .	+ 8,8	+ 13,0			
Turin . . .	+ 8,0	+ -			
Wien . . .	+ 1,5	+ 0,9			

Tageskalender.

Stadttheater. (8. Abonnements-Vorstellung.)

Die Hochzeit des Figaro.

Romische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Thelen.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Leinauer.
Suzanne, ihr Kammermädchen	Frau Thelen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Herpsch.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Karg.
Mazelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frau Bachmann.
Bartolo, Arzt in Sevilla	Herr Hirsch.
Basilio, Musikmeister	Herr Konwala.
Don Gusmann Gänsefopf, Richter	Herr Kraft.
Antonio, Gärtner im Schlosse u. Susannens Oheim	Herr Gitt.
Bärthgen, seine Tochter	Fräul. Schmidt.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente. Jäger.	

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter und ebenso von daher zurück). Abf. Abds. 9 u. Anf. Mrgs. 6 u. 40 M.
- B. Nach Dessau und Bernitz: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. 45 M.
- C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 35 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 30 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachts. 11 u. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nachts. 10 u. 35 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Götznitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis G. auchau) und Abds. 6 u. 15 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götznitz ab Gilzug] u. Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 15 M. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 15 M., (Zug 1, 3 und 5 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2, 3 u. 4 auch aus Frankfurt a. M.)

Landes-Lotterie. Heute Montag den 10. October und morgen Dienstag den 11. October c. Ziehung von je 2000 Nummern. Anfang früh 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; [Arbeitszeit: Vorm. 8—12 u.]
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reubnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Rechnen, Gesangunterricht.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

E. A. Francke, Photographische Anstalt, Weststrasse No. 68.

T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Windmühlenstr. 48. Visitenkarten à Dtzd. 1, 2 und $\frac{2}{3}$ Thlr.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinsaf.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 6. laufenden Monats ist heute auf Fol. 760 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden: daß die Firma Carl Voigt in Leipzig auf Herrn Carl Ludwig Hermann Ihde hier übergegangen ist.
Leipzig, am 7. October 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Bekanntmachung.

Herr Gottlob Julius Schubert, Buchhändler hier, ist heute lt. Anzeige vom 1. laufenden Monats als Mitinhaber der hiesigen Firma J. Schubert u. Co. auf Fol. 1452 des Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, am 7. October 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 30. Juli a. c. ist heute auf Fol. 1727 des hiesigen Handelsregisters die Firma Baare & Ehold hier betr. eingetragen worden:
1) daß Herr Philipp Rudolph Ferdinand Baare ausgeschieden und
2) Herr Carl Heinrich David Popitz, Kaufmann in Magdeburg, Mitinhaber der Firma ist,
so wie
3) daß die genannte Firma künftig Ehold & Popitz firmirt.
Leipzig den 7. Octbr. 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Bekanntmachung.

Die Firma Ernst Flügel in Leipzig ist erloschen und ist Solches heute auf dem betreffenden Fol. 1683 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, am 7. October 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Erledigt

hat sich der unterm 3. dieses Monats hinter dem nunmehr aufgegriffenen Taschenspieler und Akrobaten Carl August Heinze aus Dresden in Nr. 279 des Leipziger Tageblatts erlassene Steckbrief.
Leipzig, den 8. October 1864.
Das königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen.
von Knappstädt. Bedsmann.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 1—2. d. M. sind aus einem in der I. Abtheilung des Johannisbales gelegenen Gartenhause ein grauer Camelotrod mit schwarzen Knöpfen, eine graue Drelltischdecke von verhem Stoff, in der Mitte mit einem hineingewebten Stern, J. N. gez., und eine blaugestreifte Ginghamshürze gestohlen worden.
Wir bitten um schleunige Mittheilung hierauf bezüglicher Wahrnehmungen. — Leipzig, den 8. October 1864.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kaufmann, Act.

Bekanntmachung.

Im Laufe der letzten Woche des vor. Mon. sind aus einem im Johannisbale allhier gelegenen Gartenhause ein braunes, weißcarriertes Frauenkleid, eine große weiße gehäkelte Tischdecke und eine kleine dergl. entwendet worden.
Wir bitten, alle den Verblieb dieser Gegenstände und die Persönlichkeit des Thäters betreffenden Wahrnehmungen uns mitzutheilen. — Leipzig, den 8. October 1864.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kaufmann, Act.

Delgemälde-Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden circa 50 Stück schöne Delgemälde, darunter der Inselberg in Thüringen, von Stadenburg, Dienstag den 11. October von früh 10 Uhr meistbietend gegen baare Zahlung, theilweise à tout prix versteigert im Auctionslocale Raschmarkt Nr. 3.
J. F. Fohle.

Gerichtliche Auction.

Von dem unterzeichneten Handelsgerichte sollen Dienstag den 11. October 1864 von 9 Uhr Vormittags an in dem Erdgeschosse des Hauses Nr. 54 des Grimma'schen Steinweges hier
1) eine aus ca. 9900 Bänden bestehende **Leibbibliothek**,
2) vier große und ein kleines Regal, eine Ladentafel und ein Schreibpult

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahung, und zwar die Leibbibliothek **im Ganzen**, versteigert werden. Das Verzeichniß der zur Leibbibliothek gehörigen einzelnen Werke ist im Geschäftslocale des Buchhändlers Herrn Hermann Fries hier, Poststraße Nr. 19, einzusehen.
Leipzig, den 14. September 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner. Dr. Hagen.

Cigarren-Auction.

Heute Montag von früh 1/2 10 Uhr an Fortsetzung der Cigarren-Auction im Auctionslocale
Raschmarkt Nr. 3.

Ein Engländer wünscht eine Classe zu bilden und an zwei Abenden in der Woche die englische Umgangssprache zu lehren. Auch würde er eine Lehrstelle an einer Schule annehmen. Bedingungen mässig. Adressen unter M. Q. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterricht in der französischen Sprache nach praktischer Methode wird ertheilt **Reichstraße 16, 2. Etage.**

Musik-Unterricht.

Ein sowohl durch seine Stellung als auch von mehreren distinguirten Familien empfohlener Clavierlehrer wünscht noch einige Privatstunden zu ertheilen. — Geehrte Adressen sub A. G. # 1 bittet man gef. poste restante aufzugeben.

Schreibunterricht

ertheilt nach leicht faßlicher, stets günstig bewährter Methode gegen mäßiges Honorar
Eduard Lange,
Schreiblehrer an der IV. Bürgerschule.
Burgstraße Nr. 7.

Sprechstunden Nachmittags bis 3 Uhr.

Anmeldungen zu Kursen im

Dopp. Buchhalten,
kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde &c.
werden baldmöglichst erbeten
Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Mit einem Thaler Einsatz: 100,000 Thlr. Gewinn.

Cölner Dombau-Lotterie 1864

für den Ausbau der beiden Dombürme.
Ziehung im December 1864. — Die Gewinne bestehen:
In Geldgew. von
100,000; 10,000; 5000; und 5 Mal 1000 Thlr.
In Werthgew. von Kunstobjecten Thaler 30,000 Thaler.
Jedes Loos kostet einen Thaler preuss.
Größere Abnehmer und Wiederverkäufer erhalten:
21 Loose für 20 ^{ap} | 2180 Loose für 2000 ^{ap}
106 = = 100 = | 3330 = = 3000 =
535 = = 500 = | 5600 = = 5000 =
1080 = = 1000 = | 11300 = = 10000 =

Die Entnahme der Loose kann unbeschadet der Provisionsloose auch theilweise vor u. nach geschehen. Briefe und Gelder franco erbeten.
Der Hauptagent

Paul Rud. Meller in Cöln.

Agentur- und Commissionsgeschäft.

Local-Veränderung.

Mein Verkauflocal von fertigen Böttcherwaaren befindet sich von heute an Reichstraße Nr. 8 und 9 im Gewölbe.
Gustav Jäger, Böttchermeister.

Firmen-Schreiberei

von
Julius Schneider,
vormals Carl Schneider, Lauchaer Straße Nr. 8.
Wäsche wird sauber und echt genäht und gestickt (gothisch das Dgd. 10 ⁷) Kirchstraße Nr. 4, bei Mad. Höbold zu erfahren.

Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.

Vom 10. huj. ab ist die Verzinsung der bei der Cassé unserer Anstalt in Leipzig oder für sie bei Herrn **Michael Kunkel** in Dresden zur Verzinsung eingelegten und einzulegenden Gelder bis auf Weiteres auf

Vier Procent

festgesetzt.

Leipzig, 8. October 1864.

Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.

European Assurance Society, Europäische

Lebensversicherungs- und Garantie-Gesellschaft in London.

Autorisirt durch besondere Parlaments-Acte und vertreten auf dem Continent seit 1852. Versicherungen bei dieser anerkannt soliden, empfehlenswerthen Gesellschaft vermittelt zu den günstigsten Bedingungen kostenfrei und ertheilt gewünschte Auskunft bereitwilligst

Hans Barth,
Poststraße Nr. 15/16.

Die Musikalienhandlung von C. F. Kahnt in Leipzig, Neumarkt Nr. 16,

zeigt hiermit ergebenst an, daß sie wiederum eine große Anzahl neuer Musikalien in ihre

Leihanstalt für Musik

aufgenommen hat — und ladet dieselbe ein resp. musikalisches Publicum zu recht vielseitiger Benutzung unter Zusicherung billiger und pünctlichster Bedienung ergebenst ein. Der ausführliche Abonnementsplan wird gratis ausgegeben.

Stenographie-Unterricht.

Ich beabsichtige noch im Laufe dieses Monats einen Unterrichtscursus in der **Sabelsberger'schen Stenographie** zu eröffnen. Die Lehrstunden würden wöchentlich an zwei erst noch festzusetzenden Tagen von 8—9 Uhr Abends stattfinden.
Honorar: 5 Thlr. pränumerando.
Anmeldungen erbitte mir Nachmittags bis 3 Uhr.

Eduard Lange, Burgstraße Nr. 7.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Die fortwährend gesteigerte Theilnahme, welche meinen Tanz-Cursen zu Theil wurde, hat mich veranlaßt mein bisher innegehabtes Unterrichtslocal in der Centralhalle zu verlassen und einen dem entsprechenden, mit der höchsten Eleganz ausgestatteten großen Privat-Saal (Thomasstirchhof Nr. 1, neben dem Thomaspfortchen) zu übernehmen. Wie bisher werde ich bemüht sein, das ehrende Vertrauen, welches mir von so vielen Seiten zu Theil wurde, auch fernerhin zu erhalten. Der Unterricht für Erwachsene als auch für Kinder beginnt sowohl in Familien-Zirkeln als auch in meinem Saal vom 24. October an und endigt den 1. April 1865. Wie ich immer bestrebt war etwas Neues zu bieten, so werde ich auch für diesen Winter nächst mehreren Neuheiten den in Paris in höheren Zirkeln so beliebten Tanz:

Moskovienné (Mazurka-Quadrille)

mit lehren. Gefälligste Anmeldungen erbitte ich mir wo möglich in der Zeit von 11 bis 3 Uhr in meiner Wohnung Markt Nr. 17 (Königshaus), 3. Etage.

Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Tanzunterricht betreffend.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine Unterrichtsstunden für Erwachsene so wie für Kinder den 25. und 27. October in meinem neuen geschmackvoll ausgestatteten Privat-Unterrichts-Salon in der großen Fleischergasse, „Stadt Gotha“, ihren Anfang nehmen. Den Unterricht in Familien und Instituten übernehme ich ebenfalls zu jeder erwünschten Zeit. — Wegen Eintheilung der Stunden bitte ich gefällige Anmeldungen recht baldigst in meine Wohnung: Reichstraße Nr. 11 täglich von 12—3 Uhr gelangen zu lassen.

Hermann Rech, Lehrer der Tanzkunst.

Filzhüte

nach den neuesten Formen für
Herren, Damen und Kinder
werden gefärbt und verändert,

Seidenhüte

sofort gebügelt.

Gebrüder Hennigke,

Mutfabrik,

Grimma'sche Straße, Celliers Hof gegenüber.

Avis für Damen.

Damen- und Kindergarderobe wird nach neuester Mode schnell und billigst gefertigt Colonnadenstraße Nr. 22.
NB. Annahme aller Arten von Nähmaschinenarbeit.

Firmen-Schreiberei

von **W. Schwegler,** Grimma'sche Straße Nr. 26.

Sopha werden billig und gut gepolstert und reparirt Rosen-
thalgasse Nr. 1 parterre im Matratzen- und Kissengeschäft.

Seit
Sal
die in
Bedür
V

eing
Kund
treffli

18

werden

so wie
lang

bes
P

unf
noch
wuc

Se
e
e
e

Se

9

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Seit circa 4 Wochen habe ich auf meinen
Salons zum Haarschneiden u. Frisiren
 die in England allgemein und dem dortigen Publicum zum
 Bedürfniss gewordene

Walzen-Haarbürste

(Douglas Patent)

eingeführt und empfehle solche zunächst meiner werthen
 Kundschaft und den Herren die Gelegenheit hatten, die Vor-
 trefflichkeit derselben in England kennen zu lernen.

Bruno Schultze,

Herren- und Damen-Friseur,

18, Petersstrasse 18, drei Könige.

Filzhüte

werden zum Waschen, Färben u. Verändern angenommen in der

Filz- und Strohhut-Fabrik

von

C. & J. Ahlemann,

Thomasgässchen.

Aufpolstern von Meubles aller Art,

sowie auch neue Matratzen werden schnell und pünctlich besorgt
 lange Straße Nr. 43. **C. Möbius, Tapezierer.**

Pfänder versehen, prolongiren und
 einlösen auf das Leibhaus
 werden schnell u. verschwiegen
 besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-
 gen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Bergmann's Barterzeugungstinctur,

unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst
 noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bart-
 wuchs hervorzurufen, empfiehlt à Flacon 10 und 15 \mathcal{M}
G. F. Märklin am Markt Nr. 16.

Stempelfarben und Stempelapparate,

Tinte, beste schwarze,

Copirtinte, Alizarintinte,

Anilintinte in Gläsern von 1 \mathcal{M} an,

Carminintinte, feinste rothe und blaue,

Siegel- und Flaschenlacke eigener Fabrik empfiehlt im
 Ganzen und Einzelnen billigt

Richard Hoffmann, Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Et.

Goldpapier!

Eine größere Partie unfortirtes Coquille ist billig zu verkaufen.
 Nach auswärts sendet auf Verlangen gern Muster
 Leipzig den 9. October 1864.

Richard Appunn, Neumarkt 7.



Auswahl

eigener Fabrik

- Rastrmesser,
- Streichriemen,
- Schneeren,
- Tranchirbesteck,
- Tisch- und Dessertmesser,
- Taschen- und Federmesser,
- Korkheber,
- Apfelschäler,
- Gurken- und Krauthobel,
- Kartoffellockenbohrer,
- Gasenbrecher,
- Sühneraugenmesser

empfehl

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße Nr. 5.

Rubefissen ohne Bezug à 15 und 17 1/2 \mathcal{M} mit Rosshaaren
 in allen Größen vorrätig im Matr.- u. Riffeng. Rosenthalg. 1 p.

Pariser Herren-Hüte

feinster Qualität und neuester Modiform mit Vorrichtung gegen
 Durchschwitzen empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Herrenfilzhüte in moderner Form

à Stück 25 Ngr. bis 1 Thlr.

empfehl **Haugke** Hutfabrik am Rosenthal,
 Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Die Strohhut-Fabrik

von

C. Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage,

empfehl Filzhüte und Gutfacons.
 Filzhüte werden schnell nach neuester Façon geändert.

Echte Wiener Meerscham-

Cigarren-Spitzen und Pfeifen, einfach und mit ff.
 Schnitzereien in grosser Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Das

Lager weißer Schweizer und sächsischer Waaren

von

Gebrüder Hechinger jr.,

früher Buchau und St. Gallen, jetzt Berlin,
 befindet sich

Reichsstraße Nr. 1, 1. Etage

und empfehl zurückgesetzte Gardinen, Piqué, Batiste,
 Mouffeline, Tücher in Leinen und Battist u. zu herabgesetzten
 Preisen um damit zu räumen.

Für Damen!

Auch diese Messe empfehle ich mein Lager von
 Corsetten, Kophaarröcken, Noire-
 und Steppröcken zur geneigten Auswahl.

G. Lottner aus Berlin.

(Stand

Thomasgässchen Nr. 3, 1. Etage.



K. Holtermann,

Uhren-Fabrikant

aus

Villingen am Schwarzwalde,
 Reichsstraße Nr. 16, 2. Etage.

Der Ausverkauf (wegen Krankheit) des

Bier- und Weinpflöpfen-Lagers

von **S. W. Stugbach,** Georgenstraße Nr. 17, findet immer
 noch statt.



Briefmarken

aller Länder

verkauft zu sehr billigen Preisen

Zschiesche & Köder,

Königsstraße Nr. 25.

Briefmarken

in großer Auswahl billigt bei **F. Herrmann,** oberer Part 5.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene
 Camelots und Nester zu ganzen Kleidern in großer
 Auswahl werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

Ein- u. Verkauf

von

Juwelen,
Gold, Silber,

Platin, Guldisch

u. f. w.

C. F. Gütig,Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.

Leipzig.

Fabrik

und

Lager

Thomaskirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.

Für Knaben-Anzüge

empfehle ich eine große Auswahl von Winter-Buckskins zu ganzen Anzügen, wie auch eine Auswahl von 9/4 breiten Doppel-Cassinetts zu Schlafpelz- und Pelzrode Ueberzügen, wegen der Haltbarkeit zu empfehlen. Steger, Gaisstr. 5, 1 1/2 Tr.

Die neuesten

Herbst- und Winterstoffe für Herren-Anzüge habe ich erhalten und empfehle selbige als etwas ausgezeichnet Schönes. Zugleich mache ich auf mein Lager von schwarzen Tuchen, Buckskins, Croisé, Trecois u. aufmerksam und empfehle selbiges zu sehr billigen und festen Preisen. Steger, Gaisstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Gänzlicher Ausverkauf.

Die Hemdenknöpfe- und Bandwaaren-Fabrik von **E. Beschel**

aus Kleinschalkalden bei Gotha

empfehle ich mit seiner vieljährig bekannten Waare echt englischer blaühiriger Nähadeln, Stopf-, Strick- und Haarnadeln, Galen und Defen, so wie echt englischen Hanswirn, reinweißleimene und baumwollene Bänder, echtes Zeichengarn aller Farben, Eisengarn auf Rärtchen, alle Sorten Hemdenknöpfe, Porzellan-, Achat- und Perlmutternknöpfe, so wie alle Sorten Schnürsenkel in allen Längen und noch mehrere einschlagende Artikel werden diese Messe zwanzig Procent unter dem Fabrikpreis en gros und détail ausverkauft.

Der Verkauf befindet sich nur Mitterstraße vor dem Hause Nr. 3, bitte aber genau auf meine Firma zu achten.
E. Beschel aus Kleinschalkalden bei Gotha.

!! Wichtige Bekanntmachung !!

Im Ausverkauf

12 Petersstraße 12.

Die so schnell vergriffenen Mäntelstoffe in allen Farben sind wieder eingetroffen und sollen, um schnell zu räumen, zu noch niedrigeren Preisen ausverkauft werden. Die Preise sind wie folgt: Schwere Doublestoff zu Röcken und Mänteln von 1 1/2 5 an, schwere Ratins in blau u., feine Waare von 1 1/2 10 an, Herbststoffe zu Kinderanzügen, reine Wolle, von 22 1/2 an, eine Partie Herbstbuckskins zu Beinleidern, passend zu Weihnachtsgeschenken, die vollständige Hose von 1 1/2 15 an, eine Partie Mohair-tücher der Qualität angemessen sehr billig.

Wer daher spottbillig und reell kaufen will, der komme schnell 12 Petersstraße 12.

Beste Kern-Talg-Seife,

diesmal ausgezeichnet (wie auch geringere Sorten), empfiehlt diese Messe wieder etwas billiger

C. H. Fürstenwerth aus Merseburg.

Stand wie seither: Johannisbrunnen, schrägüber dem Museum.

Teppiche

werden bis Ende Messe billig verkauft Nicolais-
straße Nr. 5 in der Hausflur.

Stearinkerzen empfiehlt à 7-12 1/2

F. B. Vappusch.

Zu verkaufen ist Alters halber ein in der Nähe des Bahnhofs freundlich gelegenes sehr nettes Grundstück, passend für Hotel oder Fabrikgeschäft wegen Einfahrt und Hofräumlichkeiten, für 11500 1/2. Weiteres auf C. X. 3 poste restante franco.

Verkauf. Ein Haus, innere Vorstadt, mit ausgezeichnetem Restauration, Garten und Regalbahn ist sofort zu verkaufen mit 3 bis 4000 Thlr. Anzahlung.

Nachweis Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Verkauft wird sofort ein Haus mit Garten, Hof, am Wasser, passend für Färber, Ertrag 300 1/2 — Preis 3800 1/2, Anzahlung 1500—2000 1/2. Auskunft auf B. Y. 2. poste restante franco

Zu verkaufen ist ein neues Haus mit Garten für 1100 1/2. Weiteres unter A. Z. 1. poste restante franco.

Zu verkaufen sind billig 2 Jahrgänge Illustr. Zeitung, eine Violine, Flöten und Clarinetten Friedrichstraße Nr. 5, 3 Tr.

Pianinos, schön von Ton und Bauart empfiehlt billigt
L. J. Schoene, Alexanderstr. 15, Reichels Garten.1 Pianino und 1 elegantes Salon-Meublement von
Ruschbaum, 1 Speisetafel desgl. ist zu ver-
kaufen Promenadenstraße Nr. 11, 3. Etage.Ein Pianino im besten Stande ist für 95 1/2 zu verkaufen
große Windmühlenstraße Nr. 33 links 2. Etage.Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte mit Platte ist billig zu ver-
kaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.Verkauf. Comptoirpulte in Auswahl, Regale,
Grüregale — 1 Materialwaaren-
Einrichtung, Mineralienschränke,1 gr. u. 1 kl. Brieffschrank, 6 versch. Stempelpressen, eis.
Geldcassen, Comptoirstempel mit und ohne Lehne, div.
Lampen, Tische u. Stühle für Gastwirthe, 1 großer
und 4 kl. runde Stammtische, 2 große Küchenschränke,
alte u. neue Sophas, auch Schlaffophas, 1 Bettkiste,
1 Bettcommode u. div. Mobilien zu verl. in Kupfer-
Garten, Böhrs Platz Nr. 7 im Gartensaal.

Mahagoni- und andere Möbel,

Spiegel, Sophas, Lehnstühle u., (eine Auswahl
Marmorwaschtische) und eine Partie elegante billige
Delgemälde zu verl. Kupfergäßchen im Gewölbe Nr. 7.Ein sehr schöner Mahagoni-Schreibtisch, ein
Kleidersecretair, 1 Speisetafel, 1 Pfeilerspiegel, ein
Mahag. Waschtisch sollen billig verkauft werden
neue Straße 9, 3 Treppen.Verschiedene Meubles und Wirthschaftsgegenstände sind Umzug
halber sehr billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 32, 3 Treppen.Zu verkaufen stehen 2 Mahagoni- und 1 Kirschbaum-Sopha
große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hatt.

Mehrere Gebett ff. Flaumfederbetten,

desgl. auch geringere, 1 Koffhaarmatratze, einige Strohsäcke sind
billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.Zwei Gebett Betten sind zu verkaufen
Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.(Billig.) 2 neue Stahlfeder-Matratzen in schön roth und grau
gestreiftem Drell à 7 1/2 1/2 Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 284.]

10. October 1864.

Die Steinkohlen- und Böhm. Patent-Braunkohlen-Niederlage
von **E. K. Schumann**, Königsplatz Deutsches Haus, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen die besten Qualitäten.

Das Cigarren-Lager von C. J. van Diemen aus Hamburg,

während der Messe Stadt Freiberg, Brühl Nr. 46, der Ritterstraße gegenüber, empfiehlt den geehrten Rauchern sein wohlfortirtes Lager der feinsten nur importirten **Savanna-** und **Samburger Cigarren** im Preise von 16—200 pf pro Mille. Sämmtliche Waare ist gut abgelagert und für reelle Bedienung bürgt seine seit 16 Jahren in Hamburg bestehende und hier vielbekannte Firma.
Proben werden in jedem beliebigen Quantum abgegeben.

Verkauf vergoldete Candelabers, ein 12 armiger Kronleuchter, ältere und neuere Delgemälde Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.

Von gut gehaltenen Weingebinden stehen bei uns zum Verkauf:

- 19 Stück rheinische Viertelstücke,
- 4 = = Halbstücke,
- 4 = = Ohmen,
- 3 Lagerfässer à 20 Eimer.
- 5 französische Orkoste.

Auf schriftliche Anfragen ertheilen wir Auskunft.

C. D. Warmann & Sohn in Weissenfels.

Ein rethfarbiger Ziegenbock ohne Hörner steht zur Zucht in Leipzig, kurze Straße Nr. 9.

Ein Schwein, gute Hausmast, ist zu verkaufen
Neuschönefeld, Georgstraße Nr. 68.

Neue Malaga-Citronen

in Kisten und ausgezählt billigt bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frankfurt a/M. Bratwürste, frische wilde Enten, frische Schellfische und Dorfsch.

Echt Hamburger Rauchfleisch und geräucherte Rindszungen empfing und empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Selée-Mal, neue Bricken, geräucherte Male, ger. Rheinlachs, frischen Caviar, frische Sülze und italien. Salat empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Neue Delicatessen als: Pommersche Gänsebrüste, große Spickale, geräucherten Rhein- und Weiserlachs, Kieler Sprotten und Pöcklinge, Zeltower Rübchen, süße Messnerer Apfelsinen, neue russische Zuckerrüben empfiehlt

Theodor Schwennicke.

Meine Vorräthe in extra feinsten Prima Münchner Schmelzbutter sind jetzt sehr bedeutend und stellen den Preis trotz der enormen Steigerung in Bayern noch sehr annehmbar.

Theodor Schwennicke.

Edartsberger Käse kamen wieder an und empfiehlt solche als etwas ganz Delicates

F. B. Pappusch, Dörrienstraße.

Maenlatur, alte Briefe, Bücher, Contoblätter, Acten, Kupfer, Zinn, Eisen, Koffhaare, Weinflaschen, Tuchabfall, Sadern, Stride u. Leinwand wird gut bezahlt u. abgeholt Gewandg. 3, Richter.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren u.

sucht zu kaufen und zahlt bestmögliche Preise
Friedr. Enke, Meubleur, Brühl 11.

Im Ein- und Verkauf neuer und gebr. Meubels, so wie Federbetten empfiehlt sich **F. W. Wegner**, Reudnitz, Kuchengarteng. 116.

Alte dunkle Mahagoni- u. altmodische Kirschbaum-Meubles werden diese Messe zu kaufen gesucht. Adressen werden Brühl Nr. 6 bei John franco erbeten.

Gebrauchte Meubles aller Art kauft zu möglichst guten Preisen
C. Fischer, Neulirchhof Nr. 14.

Eine starke Thüre,

3 Ellen hoch, 2 Ellen 8 Zoll breit, wird zu kaufen gesucht, kann auch von Eisen sein. Adressen unter L. S. durch die Exp. d. Bl.

Einkauf von Sadern, Papierspähen, alten Emballagen, Zinn, Zink, Messing u. c. zu den höchsten Preisen Brühl Nr. 51 blauer Sarnisch im Hofe.

5000 Thlr.

werden gegen gute Hypothek, da nöthig zu 5% Zinsen gesucht durch
Adv. Brunner, Gainsstraße Nr. 30.

800 bis 1000 pf sind auf Hypothek auszuleihen.
Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Gesucht werden auf erste Hypothek zu 5 und 4 1/2% 2—400 pf u. 1000, 1500, 2000, 3000 pf . Adr. unter K. v. L. poste restante abzugeben.

In des Unterzeichneten

Familien- = Erziehungs- = Pension

sind einige Plätze offen. Aeltern, welche ihre Söhne außer dem Hause, auf dem Lande, zugleich in aller Nähe, erziehen lassen wollen, finden hier die schönste und billigste Gelegenheit. Für den gebiegensten Unterricht sorgt die 1. (höhere) Bürgerschule.
Wurzen, den 17. September 1864.

C. Wagner, Schuldirector.

Compagnon = Gesuch.

Ein solider junger Mann mit einigem Vermögen wird als Theilhaber für ein anständiges und gutes Geschäft gesucht. Franco-Offerten sub Z. & Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts- = Reisende,

welche Sachsen, Thüringen, Schlesien, Bayern u. bereisen und einen neuen Artikel, dem Destillationsfach angehörend, in die Hand nehmen und 10% verdienen wollen, mögen sich melden p. poste restante A. B. # 21. Der Artikel hat bereits schon viel Aufnahme gefunden und führt sich ungemein schnell ein.

!!! Mehrere !!!

Maschinenschlosser, Mechaniker, so wie ein **Metall-dreher** werden gesucht und können dauernde Beschäftigung finden bei
Peter Suber, Braustraße Nr. 3.

Gehülfsen auf feine Reiszzeuge geübt finden dauernde Stellung bei
L. Kühn, Petersstraße Nr. 46.

Buchbindergehülfsen

als auch geübte Falzer finden Stelle bei

Th. Dähne.

Gewandte Satinierer

werden unter Zusicherung guten Verdienstes zum sofortigen Antritt gesucht von der **B. S. Teubner'schen Buchdruckerei.**

Gesucht wird ein Tischlergeselle und ein Meubelpolirer Weststraße Nr. 60, Hof links parterre.

Gesucht

wird ein junger unverheiratheter Markthelfer, der bis jetzt in Arbeit gestanden und gute Zeugnisse nachzuweisen hat, zum sofortigen Antritt. Nur ganz tüchtige junge Leute können berücksichtigt werden.
Thomasmühle.

Gesucht wird sofort ein Mann zu Gartenarbeit Münzgasse Nr. 10 beim Gärtner.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird ein Bursche von 14—16 Jahren Antonstr. 14 bei G. Lüder, Buchbinder.

Eine tüchtige Putzarbeiterin,

welche zugleich den Verkauf mit zu besorgen hat, wird gesucht. Näheres auf Adressen unter B. H. 1. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. October oder 1. November eine Köchin.

Nur solche, mit guten Attesten versehen, mögen sich melden Königsstraße Nr. 26, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes williges Mädchen Eisenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. ds. ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit H. Fleischergasse Nr. 8 parterre.

Gesucht wird sofort ein streng solides Mädchen Hainstraße Nr. 5. A. Winter.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein williges und gestittetes Mädchen in einen ruhigen Dienst Brühl 78, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Kinder. Näheres Königsplatz Nr. 2.

Gesucht wird zum 15. ds. ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Dorotheenstraße 8, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein Mädchen zur Pflege eines Kindes und für häusliche Arbeit Alexanderstraße 19 part. links.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein tüchtiges kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird für den 15. October zu miethen gesucht
Ranstädter Steinweg Nr. 3, 1 Treppe.

Zum sofortigen Eintritt bei einer stillen Familie wird ein fleißiges, treues und ehrliches Mädchen gesucht Thalstraße 8 parterre rechts. Nur gut Empfahlene wollen sich melden.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt und gut empfohlen ist, wird zum 1. November verlangt
Grimma'scher Steinweg Nr. 58 a. d. Hofe 2 Tr. h.

Ein braves Kindermädchen wird gegen guten Lohn gesucht
Chausseestraße (Dresdner Thor) Nr. 37 parterre rechts.

Eine ausstillende Amme wird baldigst gesucht
Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht werden Commissions-Artikel von einem soliden Geschäftsmann, welcher seit circa 10 Jahren ein offenes Geschäft in guter Lage am hiesigen Plage hat, nebst auswärtiger Verbindung, Spielwaaren etc. sehr erwünscht. Adr. H. H. 10. poste restante.

Commissstelle = Gesuch.

Ein junger Commis, der vor Kurzem seine 5 jährige Lehrzeit in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft en detail beendete und gegenwärtig noch daselbst conditionirt, sucht anderweitig Stellung, gleichviel welcher Branche, für hier oder auswärts.

Adressen bittet man unter Chiffre L. M. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter junger Mann von angenehmen Aeußern, der in einem Landesproducten-Geschäft en gros gelernt hat, die doppelte und einfache Buchführung gründlich versteht, auch seiner Militairpflicht (in Preußen) schon genügt hat, sucht als Commis oder Reisender Stellung.

Der Eintritt könnte sofort erfolgen.

Gefällige Adressen wolle man unter R. K. H. 20. in der Expedition dieses Blattes abgeben lassen.

Ein paar zuverlässige junge Leute, die länger Zeit bei Künstler-Theater waren, suchen Stelle, so wie ein Diener, der 7 Jahr bei einer Herrschaft war, auch kann derselbe gut mit Pferden umgehen. Alles Nähere Weststraße Nr. 66 bei F. Müblius.

25 Thaler Gratification

demjenigen, der einem jungen Commis, 22 Jahr alt, einen Posten mit ca. 300 fl Gehalt per 1. Januar a. f. für Lager oder Comptoir besorgt. Der Suchende ist gelernter Materialist und gegenwärtig im Comptoir einer Tuchfabrik thätig; Kenntnisse aller Comptoirarbeiten und günstige Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Offerten unter Chiffre E. O. 15. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Maschinist oder Heizer sucht eine Stelle. Die Adressen unter R. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Französin, welche einige Jahre in Deutschland als Lehrerin, die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine passende Stelle als Erzieherin, auch Wirthschafterin bei einem Herrn mit einigen Kindern. — Adressen werden erbeten unterer Part Nr. 4, drei Treppen.

Ein Mädchen, das schneidert und in anderem Nähen erfahren ist, wünscht Beschäftigung. Schloßgasse 6, 3 Tr. Madam Schmidt.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage zu besetzen. Geehrte Adressen bittet man abzugeben H. Fleischerg. 8 im Laden.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. d. oder 1. Novbr. Dienst für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen Klosterstraße Nr. 4 im Hofe 1 Treppe.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht sogleich oder zum 15. eine Stelle. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft in Dienst ist, sucht zum 1. oder 15. November einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 77, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst für häusliche Arbeit oder bei einzelnen Leuten.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. November eine Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst bis zum 1. November als Jungemagd oder Kindermädchen. Wintergartenstraße Nr. 10, 2 Tr.

Ein solid gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht sofort oder bis 15. d. M. Engagement als Jungfer oder Verkäuferin, selbige steht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Geehrte Herrschaften wollen sich gef. Ritterstraße Nr. 34, im Hofe rechts 2. Etage wenden.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. ds. M. einen Dienst. Näheres Antonstraße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges, in der feinen Küche sowie in jeder Beziehung zuverlässiges Mädchen sucht wo möglich sofort eine Stelle als Köchin oder zur eignen Führung eines Haushaltes. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter O. M. H. 10. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches 3 Jahre bei der Herrschaft ist, nähen und platten kann, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei ein Paar Leuten für Alles. Zu erfragen Weststr. 54, 4 Tr.

Ein solides anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 23, 3 Tr. vornheraus.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 15. c. Dienst für häusl. Arbeit. Zu erst. im Schweizerhäuschen, Rosenthal.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder bei ein paar einzelnen Leuten. Weststraße 22, 3 Treppen.

Die geehrten Herren Hausbesitzer wollen die Güte haben und ihre jetzt freien und frei werdenden Logis für Weihnachten und Ostern 1865 zur Vermietung gefälligst übertragen dem
Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Gesucht wird zu Ostern ein Geschäftslocal für Destillation passend, wo möglich in der Frankfurter, Dresdner oder Zeiger Vorstadt. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter „Destillation“ niederzulegen.

Für nächste Ostermesse wird ein helles Zimmer als Musterlager in der Nähe des Marktes gesucht. Adressen mit Preisangabe sub A. B. H. 725 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird Ostern 1865 ein mittleres Familienlogis, welche Lage ist gleich. Adressen mit Preisangabe Expedition der Deutschen Allg. Zeitung.

Gesucht
wird von einem jungen Kaufmann den 1. November an der katholischen Kirche oder an der Pleiße ein nicht über zwei Etagen hohes, gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer.
Adressen mit Preisangabe bittet man unter V. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett von einem soliden Mädchen. Adr. Schützenstr. Hrn. Rfm. Weiße.

Zu einer sehr lebhaften Stadt, wo mehrere Eisenbahnen münden, ist ein unmittelbar am Bahnhofs gelegenes neues Haus zur Errichtung eines Hotels unter günstigen Bedingungen ganz oder zum Theil zu vermieten.

Selbstbewerber wollen Offerten unter G. N. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Eine Niederlage im alten Amtshofe ist für 50 fl Jahreszins sofort zu vermieten.
Dr. Hermann Mayer.

Ein Gewölbe in bester Lage ist für die drei Messen zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 30.

Ein in vorzüglicher Lage der innern Dresdener Vorstadt gelegenes Gewölbe nebst Vorfaal, Comtoir und Niederlage ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch

**Advocat Alfred Schmorl,
Reichsstr. Nr. 15.**

Ein großer ganz heller Saal, circa 80 Ellen lang, in 1. Etage nahe dem Königsplatz, auf Wunsch mit eben so großen hellen Niederlagen und Böden, ist Ostern ab zu vermieten durch das **Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.**

Ein Parterre-Logis in Plagwitz

in bester Lage,

bestehend aus zwei Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum und Garten, mit oder ohne Meubles ist billig sofort zu vermieten. Auskunft ertheilt **S. G. Sobel** in Leipzig, Neumarkt 34.

Ein hohes Parterrelogis, 3 Stuben, Zubehör und Garten ist sofort oder später zu beziehen Elisenstraße Nr. 15.

Eine elegante 1. Etage mit Balcon u. Garten 600 fl Dresdener Vorstadt — eine 1. Etage mit Garten 470 fl u. eine 1. Etage mit Balcon 650 fl nahe dem Theater — ein herrschaftl. ganzes Haus mit parkähnlichem Garten 500 fl (auf Wunsch Stallung) in der Petersvorstadt sind Ostern ab zu vermieten durch das **Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.**

Brühl 25 Stadt Köln

ist eine Wohnung im rechten Seitengebäude 1 Treppe für 84 fl für Weihnachten d. J. zu vermieten durch
Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Eine 1. Etage mit Garten 230 fl nahe am Königsplatz, eine 1. Etage 300 fl (6 Stuben u.) Königsstraße, eine erste Etage mit Garten 300 fl , Inselstraße, sind Ostern ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Zu vermieten ist zu Ostern in der Grenzgasse 8 (Neuditz) eine 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und übrigem Zubehör. Näheres 2 Treppen rechts beim Besitzer.

Eine 3. Etage 330 fl und eine 2. Etage 550 fl nahe dem Markt (letztere auch als Geschäftslocal) sind Ostern ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.**

Eine sehr freundliche Wohnung

3 Tr. in der Nähe der 5. Bürgerschule, bestehend in 4 Stuben, Kammern, Keller u., ist von Weihnachten ab für 130 fl pr. Jahr zu vermieten. Näheres Albertstraße Nr. 24 parterre.

Eine 4. Etage 90 fl an der Promenade, eine 1. Et. 120 fl nahe den Bahnhöfen, eine schöne 4. Etage 160 fl und eine 3. Etage 250 fl (6 Stuben u.) Petersstraße sind zu Weihnachten zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21.**

Vermietung. Ein kleines Logis für 60 fl innere Stadt ist zu vermieten beauftragt das

Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten ist von Neujahr 1865 eine Familienwohnung für jährlich 40 Thaler durch
Advocat Weiler, Markt 16, III.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen ist ein Logis für 140 fl . Alles Nähere Weststraße Nr. 18 bei F. Chemnitz.

Sofort oder Weihnachten ist ein freundl. Logis von 4 Stuben mit Zubehör u. Garten zu vermieten Zeiger Str. 47 vom Besitzer.

Zu vermieten und jetzt zu beziehen ist ein Familienlogis an stille pünktlich zahlende Leute. Preis 45 fl jährlich. Neuditz, Rohlgartenstraße Nr. 164 und daselbst parterre zu erfragen.

Garçon-Logis.

Eine freundlich und gut meubl. Stube nebst Schlafcabinet ist zu dem Preise von 50 Thlr. zu vermieten Peterskirchhof 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube in der 1. Etage, sep. Eingang mit Hausschlüssel. Gerberstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist eine kleine Stube, meublirt, Klostergasse Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist an zwei feine Herren ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer sofort oder 15. Thomasg. Nr. 2, 1. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei solide Herren Nicolaisstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermieten sind einige Zimmer als Verkauflocal oder Musterlager Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Hainstraße Nr. 25 (Fiederhof) im Hofe quervor 2 Treppen.

Billig zu vermieten ist ein gut meublirtes großes Zimmer, leicht heizbar, mit separatem Eingang und freier Aussicht, passend für zwei Herren zusammen,
Neukirchhof, goldnes Weinsäß dritte Etage.

**Zu vermieten sind einzelne Zimmer billigst, passend für Gesangsvereine,
Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.**

Zu vermieten ist zum 1. Novbr. ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, separatem Eingang und Hausschlüssel Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 6, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind zum 1. November zwei freundliche gut meublirte Zimmer im Einzelnen oder im Ganzen nebst Hausschlüssel große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage, vis a vis der Tuchhalle.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich meublirtes Stübchen an Herrn oder Dame. Näheres Petersstraße Nr. 14, im Hofe 1. Etage rechts.

Zu vermieten Zimmer für Studierende eine Treppe hoch vorn heraus kleine Fleischergasse Nr. 8.

Zu vermieten und sofort oder 1. November beziehbar ein fein meublirtes Zimmer Thomagäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten zum 1. Nov. eine gut meubl. Wohn- nebst großer Schlafstube Erdmannstr. 4, 2. Etage. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten sind sofort oder später 2 freundl. meublirte Stuben an Herren Nicolaisstraße 45, Treppe B, 3. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer für Herren Rudolphstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder 15. October ein freundliches Zimmer. Adressen bittet man unter B H H 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist eine freundliche, geräumige, mit Doppelfenstern versehene Wohnung an 1 oder 2 Herren Studierende Petersstraße Nr. 41, 3 Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei schöne helle fein meublirte Zimmer mit Aussicht auf die Promenade im erhöhten Parterre an einen Herrn.
Näheres Neukirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind drei Zimmer vorn heraus mit Hausschlüssel. Zu erfragen Reichsstr. 12 im Keller.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche heizbare Stube Nicolaisstraße 41, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind in der Nähe der Universität 2 freundliche Wohn- und 1 Schlafzimmer kl. Windmühlenstr. 12, 1 Et.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube nebst Alkoven für anständige Herren Kupfergäßchen Nr. 3, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube
Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten eine freundliche Stube ohne Meubles
Elisenstraße Nr. 13 b, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Herren-Logis. Näheres Neumarkt Nr. 9, im Hofe rechts 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Erkerstube mit Alkoven, Saal- u. Hausschlüssel Nicolaisstraße 37, 1. Et., Eing. Goldbärg. 6.

Sofort zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafgemach für Herren, Aussicht zur Promenade, nebst Hausschlüssel, kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

Es sind 2 elegante Zimmer, parquettirt, ohne Meubles sogleich und 2 sehr fein meublirte Zimmer zum 15. October zu vermieten Marktstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage vis à vis der kleinen Funkenburg.

Eine sehr freundlich meublirte Stube mit Alkoven ist zum 15. dieses Monats an einen Herrn zu vermieten Ritterstraße Nr. 46, 4. Etage an der Grimma'schen Straße.

* * * Garçon-Logis, ruhig und freundlich, mit schöner Aussicht, sofort zu vermieten Reichels Garten, Dorotheenplatz 8, 2 Tr. l.

Für Herren Studierende ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. Zu erfragen von 12 bis 2 Uhr Brühl Nr. 74, 3. Etage links.

Zwei fein meublirte Zimmer sind zu vermieten Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe links.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis in gesunder Lage ist sofort oder zum 15. d. M. zu vermieten. Näheres Sternwarten- und Nürnberger Straßen-Ecke im Materialgewölbe.

Ein meublirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten Neukirchhof Nr. 40, 2. Etage.

Ein anständig meublirtes, geräumiges, freundliches Zimmer mit Hausschlüssel ist vom 15. d. M. oder 1. Nov. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Zwei gut meubl. Zimmer sind zum 1. Nov. oder früher an anständige Herren zu vermieten Weststraße 50, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle, separat, mit Hausschlüssel an 2 Herren Kupfergäßchen 3, 1 Tr. vorn heraus.

Schlafstellen für zwei Herren, auf Wunsch mit Beköstigung Petersstraße Nr. 4, Treppe B. 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle mit Hausschlüssel an Herren zu vermieten Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind offen für Herren Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe zweite Treppe 2 Treppen, Thüre links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsgasse Nr. 26 im Hofe parterre.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für pünktliche Herren oder Mädchen. Näheres Hospitalstr. 34, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer Thalstraße Nr. 9 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine ledige Mannsperson Waldstraße Nr. 6/1424, drei Treppen im Hinterhause.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Neukirchhof Nr. 15, Hinterhaus quervor parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren. Zu erfragen Antonstraße Nr. 3 parterre.

Offen sind in einer heizbaren Stube 2 Schlafstellen für Herren Petersstraße, 3 Könige Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer freundlichen heizbaren Stube, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel Eisenbahnstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Eine reinliche Person kann gegen leichte Aufwartung eine freundliche Schlafstelle erhalten Weststraße Nr. 50, 2. Etage rechts.

Ein junger Mann findet in einer anständigen Familie Wohnung und Kost. Näheres bei Herrn Hugo Weyling, Barfußgäßchen 2.

Rappo's

Theater in der größten Bude auf dem Rossplatz. Montag den 10. October große Vorstellung mit lebenden Bildern, als: Das Blumenmädchen, Die Nereiden im Bade, Die Jagd der Diana, Ariadne und die Bacchantinnen ihre Panther tränkend, Die Fontaine der Flora, Die schwebende Pflanze u. Dazwischen neue Kunstproductionen des Herrenpersonals. Zum Schluß:

Der Wunder-Garten der Grazien, großes Kunstdivertissement aus allen Fächern der ganzen gymnastisch-theatralischen Kunst mit prächtvoller neuer Decoration. Cassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

François Rappo, Dir.



Kreutzberg's große Zoologische Gallerie

auf dem Rossplatz zu Leipzig, geöffnet täglich von früh bis Abends 10 Uhr.

Zur größeren Bequemlichkeit des resp. Publicums täglich 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends große außerordentliche Vorstellungen in der Dressur auf dem Theater, ausgeführt von der jungen Dame aus Stockholm und dem Thierbändiger G. Kreutzberg mit 16 verschiedenen Raubthieren, worunter die erst vor kurzem aus Africa in meiner Menagerie eingetroffenen 8 Löwen, das Gewagteste, welches jemals von einer so jungen Dame unternommen wurde.

Große Exercitien

der Elephanten

und Fütterungen sämtlicher Thiere.

I. Platz 10 $\%$. II. Platz 5 $\%$. III. Platz 2 1/2 $\%$. Kinder I. und II. Platz die Hälfte.

Heute Montag den 10. October große Vorstellung im Ringkampf u. Gymnastik. Zum Schluß die Räuber in der Wolfschlucht, große Pantomime in 17 Bildern. Der Schauplatz ist deutsches Haus im Saal.

François Haynlo, Director.

C. Schlrmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Albert Jacob. Heute 7 Uhr im Salon zum Johannissthal.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde Windmühlenstraße Nr. 7.

ODEON.

Heute Montag den 10. October

Concert und Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck. Der Tanz-Accord kostet heute 7 1/2 Ngr.

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

Gosenthal.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Diverse Speisen und Getränke von bekannter Güte. Es laden freundlichst ein

Bartmann & Krahl.

GOSENTHAL.

Heute Montag

starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert u. Ballmusik.

F. A. Heyne.

COLOSSEUM.

Heute Montag Ballmusik. Anf. 7 Uhr. Prager.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Walhalla.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Meier.

Meine Marmor-Regelbahn empfehle ich heute allen Regelliebhabern von früh bis Abend, wo Jedermann mit theilnehmen kann. Auch kann ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft abgelassen werden. Speisen und Getränke ff., jeden Morgen Bouillon.
C. Weill, Marienstraße Nr. 9, neben dem neuen Hauptdenkmal.

Schützenhaus.

Heute im grossen Saale
Humoristisch - musikalische Abendunterhaltung

von den Couplet-Sängern Herren **Strack, Metz, Neumann, Hoffmann** und **Stahlheuer** ausgeführt.

Alles Nähere besagen die täglichen Programme.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Entree à Person 3 Ngr.

Ausser einigen reservirten Tischen wird auch im grossen Saale Bayerisch Bier verabreicht.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute u. alle Abende während der Messe National-Gesangs- u. Zither-Concert
von der Tyroler Sängergesellschaft **Pizinger** aus dem Pustertal, **A. Gran.**
wozu ergebenst einladet

Heute Abend **Sirschrücken** mit saurer **Sahnen-Sauce.**

Hôtel de Saxe.

Heute Montag den 10. October mit vollem Orchester

Grande Soirée und Amusement musical
unter Mitwirkung der Couplet-Sänger Herren **Dietrich, Oberländer, Seidel** und **Fräulein Oberländer.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree à Person 3 Ngr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Restauration Gerhards Garten.

Heute Montag

Soirée amusement musical,
gegeben von **Schebel** und **Böhnke.**

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entree 2 1/2 N.

W. Esche.



ODON.

Heute Montag **Concert und Ballmusik.**
Anfang 7 Uhr. **A. Herrmann.**

Restauration u. Billard Petersstr. 4

empfehle einen guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement 2 1/2 Portion 6 Ngr., so wie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, Lagerbier, altes à Glas 13 Pf., vorzüglich.
NB. Geehrten Herren Billardspielern empfehle sein neu aufgestelltes Billard zur gefälligen Benutzung.
Ergebenst **Gustav Lehmann.**

„Stadt Wien.“

Table d'hôte-Abonnement
Mittags präcis 12 1/2 Uhr, wozu ergebenst einladet **Möbius.**

Restauration zum Schletterhaus Petersstraße 14.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage die neu, sehr geräumig und comfortabel eingerichteten Localitäten eröffnet habe. Für das mir seit bereits 12 Jahren in der Universitätsstraße geschenkte Vertrauen bestens dankend, spreche ich hiermit die Versicherung aus, daß es auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch reichhaltige gute Küche, vorzügliches Bier und aufmerksame Bedienung den Wünschen meiner Gäste zuvorzukommen.

Heute zur Einweihung **Frei-Concert.**
Hochachtungsvoll

Leipzig, den 10. October.

Carl Weinert.

J. J. Huth's Keller

im Mauricianum, Grimma'sche Straße.

Das neu eingerichtete, circa 200 Personen fassende

Wein- und Restaurations-Local

empfiehlt sich mit preiswürdigen Weinen und comfortabler Küche. Zu jeder Tageszeit wird à la carte gespeist, so wie Gesellschaften auf Wunsch Table d'hôte servirt.

Gingang zwischen dem Mauricianum und Fürstenhaus.

Restaurations-Gröfßnung.

Unter dem heutigen Tage eröffne ich meine neu eingerichtete Restauration, verbunden mit Productengeschäft, kleine Gasse Nr. 5, Ecke der Alexanderstraße. Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, mir das Wohlwollen meiner geehrten Gäste zu erwerben.
NB. Heute Schlachtfest. J. G. Döbler.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

G. Seidel.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst, frische Wurst und Wurstsuppe, Zerbster Bitterbier und Lagerbier ist zu empfehlen, wozu ergebenst einladet G. W. Döring, Reudnitzer Str. 15.

Restauration von B. Jüngling, Tauchaer Straße Nr. 9, ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. Feines Bier.

Heute Schlachtfest zum deutschen Reichs-Adler. F. M. Krug.

Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt heute Abend Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Joh. Zänker, Thonberg 58.

Schulzen's Restauration, Tauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt für heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend M. Jummel, Petersstraße 1.

Thüringer Hof. Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein A. Grimpe.

Drei Mohren.

Heute Karpfen und andere Speisen, ff. Wernesgrüner. Es ladet ein F. Rudolph.

Speckfuchen heute Montag von 1/29 Uhr warm beim Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde am 8. huj. ein Fingerring mit rothem à jour gefassten Steine.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 13.

Verloren ein Notizbuch mit hebräischen Notizen. Der ehrl. Finder soll abgeben Rittersstraße 35, 2 Tr. gegen 1 \mathcal{R} Belohnung.

Zur gefälligen Beachtung.

Die Herren Vorsteher und Lehrer von Instituten und Schulen, welche geneigt wären mit ihren resp. Schülern die Menagerie zu besuchen, werden höflichst ersucht, wegen Zeit und Ermäßigung des Entrées zuvor an der Casse der Menagerie Rücksprache zu nehmen.

G. Kreutzberg.

Meine Accepte per 10. dieses werden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt bezahlt.

Samuel A. Byk.

Aufforderung.

Herrn Jzig Schwabach (angeblich) Hofbeleuchtungs Rath in Sondershausen, ersuche ich, sich mit mir in Kürze vor Hauptmanns - Quartier - zu stellen.

Albert Meiffarth.

Der Geschäftsfreisende Herr Alexander Jasche aus Marienbütte, zur Zeit in Leipzig, wird dringend ersucht, mir seine werthe Adresse zukommen zu lassen, damit ich das für ihn gefertigte Geschenk an richtigen Ort schicken kann. W. S. Chemnitz.

Um recht baldige Aufführung der Oper „Martha“ wird die Theater-Direction gebeten von vielen Opernfreunden.

— + Maria. + —

Soll uns denn Herr Senrion mit Gewalt octroyirt werden? Wir meinen, wenn man eine Partie wie den „Max“ fünf Mal gefungen und bei dem fünften Mal fällt man damit ebenso ab wie bei der ersten Aufführung, so müßte denn doch die Direction endlich an eine Befeitigung eines für das Gesammtpublicum gleichgültigen Sängers denken.

Mehrere Theater-Abonnenten.

Dank.

Die vielseitige ehrenvolle Anerkennung, die mir bei Anlaß meines 50jährigen Jubiläums als Mitglied des hiesigen Concertorchesters zu Theil geworden ist, hat mich eben so überrascht als tief gerührt und verpflichtet mich für immer zu den Gefühlen der aufrichtigsten Dankbarkeit gegen alle Gönner, Freunde und Collegen, die mir eine so erhebende Feier an diesem Tage veranstalteten oder an derselben so herzlich Theil genommen haben. Unvergesslich wird mir der Eindruck bleiben, den mir das Orchester durch den Festmarsch des verewigten Mendelssohn bereitete, es war der Glückwunsch meiner verehrten Collegen in ihrer Sprache und hat mich tief ergriffen. Dank, herzlichen Dank dafür. Eben so ehrend waren für mich die, diesem Feiergruß folgenden Ansprachen des Herrn Generalconsul Claus im Namen des Directoriums, meines Collegen des Herrn Haubold, im Namen des Directoriums, des Herrn Bürgermeister Dr. Koch im Namen der Stadt und des Herrn Kreisdirector von Burgsdorff im Namen Seiner Majestät unseres allergnädigsten Königs, die ihrer allzugütigen Anerkennung meiner geringen Verdienste so werthvolle Gaben beizufügen hatten. Noch einmal meinen herzlichsten Dank Ihnen Allen für Ihre Betheiligung an meinem Ehrentage. Der 5. October des Jahres 1864 wird mir und den Meinigen ein Tag der erhabensten Erinnerung bleiben.

Leipzig, den 7. October 1864.

Moriz Klengel.

Herrn Greul nebst seinen Stammgästen im Blauen Hof hier und besonders denjenigen, welche unserer lieben Mutter, welche dort vorige Woche durch Explosion des Zündpapiers verunglückte, ein Geschenk von 40 \mathcal{R} brachten, unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Die Kinder der Verunglückten.

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. October 1864 bis zum 31. März 1865.

	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Allgemeine Vereinsübungen.							
Erwachsene: monatl. Beitrag 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Abends Vorturner und I. Classe	7-9	7-9	. . . . . 7-9	7-9	7-9	. . . . . 7-9	
Kinder: halbjährl. Beitrag 1 Thlr., Mädchen } Nachmittags {			3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ 5-6			3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ 5-6	
Knaben } Nachmittags {							
Privatübungen.							
Erwachsene: monatl. Beitrag 15 Ngr., Morgens	8-9	. . . . .	8-9	. . . . .	8-9	. . . . .
Mittags	12-1	12-1	. . . . .	12-1	12-1	. . . . .
Abends	6-7	. . . . .	6-7	6-7	. . . . .	6-7	

Die Beiträge sind im Voraus zu entrichten und zwar für Erwachsene mindestens auf einen Monat, für Kinder auf das volle Halbjahr.

Der Eintritt in die Kinderclassen erfolgt nur zu Anfang des Halbjahrs; späterer Eintritt, bei dem jedoch stets der Beitrag für das volle Halbjahr gezahlt wird, ist nur ausnahmsweise zulässig.

Mit dem 30. September d. J. erlöschen die bisher gültig gewesenen gelben Mitgliedskarten; vom 1. October d. J. an haben nur die neuen grünen Karten Gültigkeit.

Nur die Mitgliedskarten berechtigen zur Benutzung der Turnhalle; sie sind deshalb von den betreffenden Mitgliedern jederzeit bei sich zu führen.

Diejenigen, welche sich während der Abend-Vereinsstunden am Geräthturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, sich einer festen Niese anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen.

Etwas nothwendig werdende Abänderungen des Stundenplans bleiben vorbehalten.
Leipzig, im September 1864.

Der Turnrath.

Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr

Probe zur bevorstehenden Aufführung.

Unsere sämmtlichen geehrten Mitglieder und Gäste bitten wir um deren pünctlichen Besuch, es sind nur noch einige Proben möglich.
Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr Uebung. Allseitiger Besuch wird erbeten.

Gartenbaugesellschaft. Versammlung Sonnabend den 15. October c. Abends 8 Uhr. Bericht über die Versammlung deutscher Gartenbaugesellschaften in Weimar. H. L. — Vortrag über die Gärten und neuen Anlagen Wiens. G. A. R. — Gesellschaftsangelegenheiten.

Gartenbaugesellschaft. Generalversammlung Sonnabend den 29. October c. Abends 8 Uhr. Vortrag über den Jahresbericht. — Bericht über die Jahresrechnung und Justification derselben. — Wahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. — Vorschläge zur Ernennung von Ehrenmitgliedern. Anträge, welche Aenderung gesellschaftlicher Einrichtungen betreffen, sind statutengemäß 10 Tage vor der Versammlung schriftlich dem Director einzureichen.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Versteigerung der Kölnischen, National-, Leipziger und Deutschen Allgemeinen Zeitung, nach Erscheinen einer neuen Nummer abzugeben. Ferner Versteigerung einer großen Partie älterer Zeitungen in vollständigen Jahrgängen, zum Theil gebunden, darunter die Berliner Börsen-, Augsburger, National-, Weser- und Süddeutsche und Deutsche Allgemeine Zeitung, der Publizist u. A.
Der Vorstand.

Versammlung des hiesigen katholischen Lesevereins

Dienstag den 11. October Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Parterre des hiesigen kath. Schulhauses. Vortrag: Die Geschichte als Beweis für die Gottheit Jesu. Kirchlicher Bericht.

D. G. 7 Uhr. Bayerischer Bahnhof.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 1. November dieses Jahres; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 17. bis mit 22. October 1864, und zwar Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr im Locale der Anstalt, Thalstraße Nr. 1, persönlich sich zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Attestate über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung gelesen, ganz ergebenst, die ihnen bekannten Unterstützungsbefähigten auf dieselbe aufmerksam zu machen.
Leipzig, den 8. October 1864.

Der Frauen-Vereinsverein.

Alle diejenigen Freunde und Verehrer des Herrn Rector Prof. Dr. **Nebbe**, welche an dem zu Ehren seines fünfzig-jährigen Amtsjubiläums am 20. October Nachmittags 2 Uhr im Schützenhaus abzuhaltenden Festessen Theil zu nehmen wünschen, werden hierdurch ersucht, sich bei dem Hausmeister des städtischen Museums (im Museum parterre) spätestens bis zum 12. October zu melden und bei diesem die Zahl der gewünschten Couverts aufzuschreiben. Besondere Einladungen werden nicht erfolgen.
L. Gauditz. O. Günther. H. Hankel. F. Köhler. L. Krehl.
E. Kuntze. R. Naumann. A. von Zahn.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich meinen Freunden ein herzliches Lebewohl!
Edmund Simon.

in der 8. u. 9. Sitzung d. Ges. d. Sten.

Verathung des Statuten-Entwurfs für den zu gründenden sächs. Stenographen-Bund.

E. E. C. The meetings will recommence on Wednesday the 12th inst., at the Stadt Gotha. W. C. W.

Heute wurde meine liebe Frau, **Louise** geb. **Müller**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
 Leipzig den 9. Octbr. 1864. **Bernhard Walther.**

Gestern Abend 10 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unsere geliebte Mutter, Großmutter und Tante, Frau **Johanne Rosine** verw. **Möffel**, im noch nicht ganz vollendeten 61. Lebensjahre.

Dieses zur schuldigen Nachricht allen lieben Verwandten und Bekannten.
 Leipzig und Dresden, den 8. October 1864.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 10 Uhr folgte unser einziges Kind, unsere 2 1/2-jährige **Marie**, ihrem vor 14 Tagen in die Ewigkeit vorangegangenen Bruder nach.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten zeigen solches hierdurch trostlos an
 Leipzig, den 9. October 1864.

Oberpostf. Oppe nebst Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** **Vennewiß.**

Angemeldete Fremde.

Arzberger-Siegwart, Kfm. a. Luzern, Palmbaum.
 Arcurios, Kfm. a. Athen, Hotel de Baviere.
 Anton, Postsecretair a. Magdeburg, und
 Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.
 Auerwald, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 v. Arnheim, Offiz. a. Mannheim, S. de Prusse.
 Se. Durchlaucht der Fürst Variatinsky n. Fam.,
 Gefolge u. Dienerschaft a. Darmstadt, Hotel
 de Prusse.
 Brauer, Fabr. a. Glauchau, blaues Ros.
 Born, Rgtsbef. n. Fam. a. Hohenbach, g. Sieb.
 Brumme, Fabrikbes. a. Bernburg, S. de Prusse.
 Beck, Dr. a. Gützin, Stadt Hamburg.
 Buda, Kfm. a. Leterow, und
 Bäumer, Schuhmachermstr. a. Eger, g. Arm.
 Burkhard, Kfm. a. Wartenheim, Thomaskirch. 8.
 Bödel, Baumstr. a. Halle, und
 Böhr, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
 Brothe, Rent. a. Halle, und
 Bergfeld, Wisbes. a. Halle, Brüsseler Hof.
 v. Bennewiß, Rittmeister a. München, Hotel de
 Baviere.
 Cohn, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.
 Dürr, Kfm. a. Luzern, Palmbaum.
 Deetz, Dir. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Döbel, Kfm. a. Weimar, Restaur. des Thür-
 inger Bahnhof.
 Dehmann, Chemiker n. Frau a. Stettin, Hotel
 de Baviere.
 Degenkolb, Schneidermeister n. Mutter a. Gera,
 blaues Ros.
 Delevie, Kfm. a. Leutenwarden, g. Elephant.
 Dunowitj, Kfm. a. Golsno, Ritterstr. 39.
 Gultj, Fr. a. Meissen, grüner Baum.
 Gyrich, Kfm. a. Gupen, Hotel de Pologne.
 Fiedländer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Frenkel, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
 Fröde, Kfm. a. Erfurt, Spreers Hotel garni.
 Frohnede, Architekt a. Magdeburg, St. Berlin.
 Fertsch, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Furchner, Rent. a. Aachen,
 Früh, und
 Feuerlein, Kfz. a. Basel, Hotel de Prusse.
 Fördtsch, Schneidermeister a. San Jose, weißer
 Schwan.
 Gray, Kfm. a. Helinsburgh, Hotel de Prusse.
 Gippert, Buchdrucker a. Piegeln, w. Schwan.
 Gerstäcker, Tourist a. Gotha, S. de Prusse.
 Grund, Kfm. a. Oldenburg, Hotel de Baviere.
 Holtkott, Kfm. a. Götting, Palmbaum.
 Helbing, Kfm. a. Mannheim, und
 Hammacher, Kfm. a. Kenney, S. de Pol.
 Herrmann, Lehrer a. Schnellin, und
 Herbst, Def. a. Halle, goldnes Sieb.

Härtel, Bildhauer a. Dresden, Stadt Berlin.
 Herrmann, Beamter a. Zwickau, g. Arm.
 Heße, Kfm. a. B. Kammitz, goldner Hahn.
 Horowitz, Uhrmacher a. Krafau, Ritterstr. 33.
 Hopp, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Prusse.
 Harers, Schneidermstr. a. Rixendorf, weißer
 Schwan.
 Jamarach, Kfm. n. Frau a. London, S. de Prusse.
 Janson, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Jordan, Defon. und
 Jordan, Def. n. Schwester a. Kl. Ammensleben,
 Palmbaum.
 Jtinger, General-Agent a. Berlin, S. de Pol.
 Kühn, Kfm. a. Zwickau,
 Koch, Kfm. a. Berlin,
 Kammroth, Kfm. a. Braunschweig, und
 Kroll, Maler n. Fam. a. Glauchau, Palmb.
 Kaiser, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 v. Knefenbeck, Baron aus Merseburg, Hotel de
 Pologne.
 Kuffer, Stud. a. München, Rest. des Berliner
 Bahnhof.
 Kluge, Hblsm. a. Kirchberg, Wolfs S. garni.
 Krüger, Schuhmachermstr. a. Dresden, bl. Ros.
 Kridon, Kfm. a. Glasgow, Hotel de Prusse.
 Krißel, Tischler a. Frankfurt, Stadt Frankfurt.
 Kaden, Techniker a. Chemnitz, Lebe's S. garni.
 Köllner, Fabr. a. Schmerbach, weißer Schwan.
 Krollmann, Frau Fabr. a. Bad Ulster, g. Arm.
 Königsberger, Kfm. a. Gnesen, und
 Kernbaum, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
 Kronenberg, Kfm. a. Bialystok, Ritterstr. 19.
 Köster, Kfm. a. Schneeberg, Reichstr. 51.
 Laut, Uhrmstr. a. Berlin, und
 Lüder, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
 Lüben, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Lusche, Fleischermstr. a. Weimar, Wolfs S. g.
 Lockwood, Kfm. a. London, Stadt Rom.
 Laurins, Kfm. a. Prag, goldner Elephant.
 Leppe, Friseur a. Gotha, Stadt Frankfurt.
 Lar, Brauereibes. a. Nürnberg, St. Hamburg.
 Mohr, Kfm. a. Fulda, goldner Arm.
 Marschhausen, Kfm. a. Wernigerode, goldner
 Elephant.
 Müblius, Rent. a. Hannover, goldner Hahn.
 Matzke, Monteur a. Chemnitz und
 Meunemann, Gastw. a. Reinsdorf, Lebe's S. g.
 Müller, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.
 Müblius, Pferdehdt. a. Halle, weißer Schwan.
 Mendelsohn, Kfm. a. Petersburg, St. Freiberg.
 Müller, Monteur a. Chemnitz, w. Schwan.
 Meiser, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 Mootj, Frau Privat. n. Mutter aus London,
 Brüsseler Hof.
 Renke, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.

Reyer, Rent. n. Fam. a. Dresden, St. Rom.
 Rosling, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Rowack, Commis a. Breslau, weißer Schwan.
 Dertel, Bäckermstr. a. Chemnitz, blaues Ros.
 Ohler, Kfm. a. Cognac, Stadt Hamburg.
 Petro, Kfm. a. Merseburg, Wolfs S. garni.
 Pfau, Kfm. a. Nürnberg, goldnes Sieb.
 v. Pfau, Frau Gangler n. Jungfer a. Bernburg,
 Hotel de Prusse.
 Popper, Tonkünstler a. Prag, Stadt Hamburg.
 Raffardt, und
 Ruboffsky, Kfz. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Richter, Kfm. a. Sebnitz, weißer Schwan.
 Rindowitj, wickl. Staatsrath n. Familie aus
 Petersburg, und
 Rejow, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhof.
 Reinhardt, Reg.-Rath a. Weimar, Restaur. des
 Thüringer Bahnhof.
 Richter, Frau Privat. n. Tochter aus Dresden,
 Stadt Rom.
 Sesselberg, Kfm. a. Berlin,
 Schmend, Kfm. a. Barmen, und
 Seebek, Kfm. a. Libau i/Gurl, Palmbaum.
 Stange, und
 Schmidt, Rentiers a. Halle, Brüsseler Hof.
 v. Schüb, General, Excell. n. Frau a. Berlin,
 Stadt Rom.
 Schaffer, Privat. a. Cassel, Hotel de Baviere.
 Stridmann, Photograph a. Chemnitz,
 Schröder, Gastw. a. Dresden, und
 Saupe, Tischlermstr. a. Meissen, blaues Ros.
 Sinfel, Hofenhdtr. a. Ausha, Spreer's S. g.
 Schmidt, Kfm. nebst Frau aus Eger, goldner
 Elephant.
 Schortmann, Kfm. a. Naumburg g. Hahn.
 Schüler, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Stein, Ingen. a. Dresden, Stadt London.
 Susmann, Kfm. a. Golsno, Ritterstr. 39.
 Singer, Kfz. a. Konst., Nicolaistr. 14.
 Thiemann, Def. a. Dresden, blaues Ros.
 Thümler, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Thomas, Hblsm. a. Döbeln, goldner Arm.
 Tschopid, Kfm. a. Altona, Reichstr. 21.
 Ullmann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Uhlmann, Mühlenbesitzer aus Leisnig, Hotel de
 Prusse.
 Warke, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Wolff, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
 Wlozki, Kfm. a. Jerdä,
 Wachsmuth, Part. a. Magdeburg, und
 Wille, Buchdruckereibes. a. Jerdä, Palmbaum.
 v. Wapdorf, Leutnant a. Dresden, und
 Wall, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
 Zimmermann, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die **bis 3 Uhr** aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonntags** einfinden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.